

Brentano, Clemens: [es stehet im Abendglanze] (1803)

- 1 Es stehet im Abendglanze
- 2 Ein freies heiliges Haus
- 3 Da sehen mit schimmernden Augen
- 4 Viel Knaben und Jungfrau heraus,
- 5 Dort hab' ich mein Liebchen gesehen
- 6 Ein freundliches zierliches Kind,
- 7 Sie konnte wohl schweben und drehen,
- 8 Wie fallende Blüten im Wind.

- 9 Und die in dem Hause wohnen
- 10 Sind heilig und wissen es nicht
- 11 Sie leben mit Kränzen und Kronen
- 12 Alltäglich ein neues Gedicht
- 13 Sie sind gleich den Göttern und handeln,
- 14 Wohl täglich in andrer Gestalt,
- 15 Mein Liebchen wird auch sich verwandeln
- 16 Das tut meinem Herzen Gewalt.

- 17 O Liebchen, wo bist du geblieben,
- 18 Ich steh' vor dem schimmernden Haus,
- 19 Und will dich bescheiden nur lieben
- 20 O Liebchen o sehe heraus
- 21 Ich will dein pflegen und warten,
- 22 Im Herzen so treu, als ich kann,
- 23 Da seh' ich dich sitzen im Garten
- 24 Wohl bei einem reichen Mann.

- 25 So kauf' ich mir Rechen und Spaten
- 26 Bind' mir ein grün Schürzelein vor
- 27 Und gehe wohl als ein Gärtner
- 28 An des reichen Mannes Tor
- 29 Tu auf, tu auf den Garten,
- 30 Ich will dir wohl ohne Sold

31 Die Blumen all pflegen und warten
32 Sie sind ja mein Silber und Gold.

33 So sei mir o Gärtner willkommen
34 Zieh hoch die Blumen mir,
35 Zieh lang sie zu blühenden Ketten
36 Ich habe ein Vögelchen hier,
37 Zieh hoch und dicht eine Laube
38 Zieh mir ein Gitterhaus
39 Daß keiner mein Vögelchen raube,
40 Und es nicht fliege aus,

41 Da klingt wohl sanft und süße
42 Im Garten ein heilig Lied
43 Die Bäume senden Grüße,
44 Die Blume lauschend blüht,
45 Da seh' ich mein Liebchen so weinen,
46 So blicken zu mir herauf,
47 Die Sonne will nicht mehr scheinen,
48 Die Blumen sie gehen nicht auf.

49 So hast du dann verlassen
50 Der Götter freies Haus
51 Der Locken Gold muß blassen,
52 Der Augen Licht geht aus
53 O Liebchen o sei nicht so munter,
54 Du hast vergeudet dein Los,
55 Dein Sternlein, es gieng ja unter
56 Tief in des Meeres Schoß.

57 Ans Meer will ich mich stellen
58 Betrübt im Abendschein,
59 Und sehn, wie in die Wellen
60 Versinkt dein Sternelein,
61 Und niedersehn und weinen,

62 Die Tränen all hinab,
63 Sie wollen sich ja vereinen
64 Mit deines Sternes Grab.

65 Dies Lied hab' ich ersonnen
66 Wohl vor dem Zauberhaus,
67 Das glänzt in der Abendsonnen,
68 Du blickst nicht mehr heraus
69 Als Jugend um Liebe mußst brennen
70 In irrem Liebeswahn,

(Textopus: [es stehet im Abendglanze]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45903>)